

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 400
	Bearbeiter/in	Dr. Jörg Weidemann
	Telefon (0202)	563 4717
	Fax (0202)	563 8093
	E-Mail	joerg.weidemann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.10.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0819/17 öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität 07.11.2017 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW Entgegennahme o. B.		
Releasewechsel des SAP-Systems (SAP-HANA)		

Grund der Vorlage

Anstehender Releasewechsel beim SAP-NKF-System (SAP-HANA)

Beschlussvorschlag

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung wurde in der Sitzung am 19.09.2017 bereits kurz über den anstehenden Releasewechsel informiert. An dieser Stelle folgt die ausführliche Beschreibung.

Die nachfolgenden Ausführungen in diesem Bericht beziehen sich ausschließlich auf das NKF-System (Finanzen und Controlling).

Die Fa. SAP entwickelt Zug um Zug eine neue Software, die unter dem Markennamen SAP-HANA bekannt ist. SAP-HANA besteht aus drei Komponenten, von denen nur die ersten zwei für die Stadtverwaltung relevant sind:

1. HANA-Datenbank (HANA-DB)
2. S/4-HANA

Die zwei Komponenten bauen in dieser Reihenfolge aufeinander auf. Die Software bringt zahlreiche technische Änderungen, die insgesamt den SAP-Betrieb deutlich schlanker und schneller werden lassen sollen.

Zu 1:

Die HANA-DB basiert auf einem vollkommen neuen Datenbank-Design, das deutlich sparsamer mit dem Speicherbedarf umgeht. Der Speicherplatzverbrauch soll gegenüber heute wesentlich sinken:

- auf unter 25% in der ersten Stufe,
- auf unter 10% in der Endstufe (Umstellung auf S/4-HANA, Verdrängung älterer Daten auf Festplatten, weitere Optimierungen).

Dies ermöglicht, dass die HANA-DB vollständig im Hauptspeicher eines Servers vorgehalten werden kann.

Der Wechsel von der jetzigen MaxDB auf die HANA-DB kann und wird mit der jetzigen SAP-Applikationsschicht erfolgen. Es findet nur eine Datenmigration in der Datenbankschicht statt. Der Nutzer arbeitet nachher in seiner gewohnten Umgebung weiter.

Der Umstieg auf die HANA-DB soll in Absprache mit dem Betriebs-Dienstleister civitec ab dem 3. Quartal 2018 stattfinden.

Zu 2:

Das deutlich größere Projekt wird der Umstieg auf die Version S/4-HANA sein. Dies ist eine vollkommen neu programmierte Applikation, die erst die Möglichkeiten der HANA-DB voll ausnutzen kann.

Die Gelegenheit muss genutzt werden,

1. näher an den SAP-Standard zu kommen, um zukünftig die Versionspflege zu erleichtern und
2. die mittlerweile mehrere Jahre alten Finanzprozesse und sonstigen Rahmenbedingungen der jetzigen NKF-Installation auch angesichts der Möglichkeiten, die E-Government bietet, zu hinterfragen und zu optimieren.

Beide Punkte werden ihre Zeit brauchen. Und zunächst einmal muss verstanden werden, welche Möglichkeiten S/4-HANA bietet. Die jetzige Software wird von Seiten der Fa. SAP bis 2025 gepflegt. Sie sollte deswegen maximal bis zu diesem Zeitpunkt betrieben werden, insbesondere, da eine Supportverlängerung zu stark erhöhten Kosten seitens SAP führen wird. Ferner ist darauf zu achten, dass insbesondere der zeitliche Ablauf der Haushaltsplan-aufstellung sowie die Kassensicherheit nicht gefährdet werden. Daher wird nach erster Einschätzung der 01.01.2024 als möglicher Umstellungszeitpunkt in Betracht gezogen. Daraus muss eine Rückwärtsplanung auf den Projektstart erfolgen.

Bisher gibt es keine Erfahrungen zu einem solchen Umstiegsprojekt im kommunalen Umfeld. Es soll daher bereits in 2018 ein Vorprojekt mit externer Unterstützung für das eigentliche Projekt durchgeführt werden, um so schnell wie möglich Klarheit u.a. zu folgenden Punkten zu schaffen:

- Die Beschreibung des Projektumfangs
- Die Vorbereitung der Ausschreibung
- Die Erarbeitung einer Projektstruktur
- Die Verzahnung mit dem Projekt E-Government (wenn fachliche Prozesse aufgenommen werden, können auch Finanzprozesse mit erhoben werden, SAP und DMS werden Schnittstellen haben etc.).
- Zeitdauer und Beginn (ausgehend von Produktivsetzungsdatum 01.01.2024)
- Projektbesetzung und –organisation intern und extern
- Abschätzung des Aufwandes und der Kosten für Beratung und Implementierung

Daneben soll das Vorprojekt auch die jetzige Struktur der Aufgabenerledigung, die Schnittstellen im SAP-Umfeld untersuchen und Vorschläge zur weiteren Optimierung der Organisation der SAP-Betreuung in Wuppertal machen.

Gründung des SAP-CCC:

Vor dem Hintergrund der dargestellten Aktivitäten soll das SAP-CCC wieder als Stabsstelle 400.5 SAP-CCC beim Kämmerer eingerichtet werden.

Es existieren zwei primäre Ziele, die zur Einrichtung des SAP-CCC als Stabsstelle führen:

1. Bündelung des SAP-NKF-Knowhows zur Vorbereitung des HANA-Umstiegs
2. Verbesserung der Betreuungssituation für den laufenden SAP-NKF-Betrieb

Für die Betreuung des laufenden Betriebs und die Vorbereitung des Projekts stehen im SAP-CCC neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung.

Demografie-Check

Der Inhalt dieser Drucksache ist für den Demografie-Check nicht relevant.

Kosten und Finanzierung

Investiv fallen für die Migration auf die HANA-DB rd. 169 T€ in 2018 an. Die konsumtiven Kosten ab 2018 belaufen sich auf maximal 160 T€ jährlich. Die Aufträge sollen noch in 2017 erteilt und außerplanmäßig in 2017 finanziert werden.

Die Kosten für das Vorprojekt belaufen sich nach den vorliegenden Erfahrungen auf maximal 100 T€.

Die Ermittlung der notwendigen Kosten für das Umstellungsprojekt auf S/4-HANA wird ein Ergebnis des Vorprojekts sein. Über die Finanzierung wird dann zu entscheiden sein.